

Jahresbericht 2006



Inhaltsverzeichnis

Rückblick 2006	3
Veranstaltungen	4
Stipendiaten	7
Europäisches Forum Alpbach	8
Ausblick 2007	11
Team & Sponsoren	12

Impressum

Herausgeber: Mag. Maximilian Schnödl, Präsident 2006 | Bernhard Adamec, Präsident 2007
Club Alpbach für europäische Kultur Niederösterreich | c/o Franz Benedikt Zöchbauer | Hauptstraße 9 | A 3141 Kapelln

Redaktion & Layout: Bernhard Adamec | ba@club-alpbach.at
Artikel namentlich gekennzeichnet

Rückblick 2006

2006 feiert der Club Alpbach Niederösterreich sein fünfjähriges Bestehen. Grund genug, um zurückzublicken und ein verdientes „Danke“ zu sagen: Zum Beispiel unseren Sponsoren wie dem Land Niederösterreich, der Industriellenvereinigung, Pleon Publico, der Raiffeisenlandesbank Wien-Niederösterreich oder dem niederösterreichischen Bauernbund und der WKO Niederösterreich. Ohne ihre finanzielle Unterstützung – zum Teil seit der Geburtsstunde des Clubs – wäre in den letzten fünf Jahren vieles nicht möglich gewesen. Dass im Jubiläumsjahr 2006 eine Höchstzahl von insgesamt 24 Stipendien vergeben werden konnte, ist vor allem auch einem neuem Unterstützer, der Hypo Landesbank Niederösterreich, zu verdanken.

Ganz besonderen Dank verdienen auch die sieben Gründungsväter des Club Alpbach Niederösterreich, durch deren Engagement und Weitblick in den vergangenen fünf Jahren fast 100 junge High Potentials mit niederösterreichischen Wurzeln in einem Netzwerk zueinander finden konnten. Am meisten am Herzen liegt mir jedoch, dem Vorstandsteam 2006 Dank und Hochachtung auszusprechen. Denn durch seine unermüdliche Arbeit ist es gelungen, heuer auf ein ganz besonderes Vereinsjahr zurückzublicken:

Mehr als zwanzig engagierten Studentinnen und Studenten aus und in Niederösterreich wurde die Teilnahme an den Alpbacher Gesprächen ermöglicht und damit auch der stetig steigenden Zahl an Bewerbungen

Rechnung getragen. Außerdem hat der Club im Sinne seiner Gründungsidee, der Vision eines gemeinsamen Europas, 2006 erstmals auch Studierende aus (Nieder-)Österreichs Nachbarländern fördern können.

Im Jahr 2006 konnte der Club zu vielen interessanten Veranstaltungen laden: Im Februar gab es die Gelegenheit, mit „Lebensminister“ Dipl.-Ing. Josef Pröll einen dynamischen Politiker niederösterreichischer Herkunft persönlich kennen zu lernen. Im März wurde auf Einladung von Pleon Publico mit der Organisation *demokratie.morgen* das Projekt „Europa 2050: Wie schaffen wir die Mitteleuropäische Öffentlichkeit“ im renommierten Wiener Zigarrenklub gestartet, das über das Forum Alpbach hinaus im September mit einer Reise nach Bratislava (zum Thema „Slovakia after the elections“) seinen Höhepunkt fand. Im Mai veranstaltete der Club gemeinsam mit der Jungen Industrie eine hochkarätige Podiumsdiskussion mit bildungspolitischem Schwerpunkt: Zum Thema „Wa(h)re Bildung – Studium, Industrie und Arbeit“ diskutierten unter anderem Dr. Claus Raidl, Präsident des Fachhochschulrates, sowie Prof. Dr. Wolfgang Greisenegger, vormals Rektor der Universität Wien. Die Stipendienverleihung erfolgte heuer durch den Vizepräsidenten des EFA, Prof. Dr. Erich Gornik, und unter Ehrenschutz des niederösterreichischen Landeshauptmanns Dr. Erwin Pröll in der Orangerie des Stifts Klosterneuburg in feierlichem Rahmen.

Den traditionellen Höhepunkt des Vereinsjahres, das Europäische Forum in Alpbach,



Mag. Maximilian Schnödl

erlebte der Club Alpbach Niederösterreich 2006 aus einer ganz besonderen Perspektive. Zum zweiten Mal in nur fünf Jahren organisierte der Club – heuer unter der Leitung von Bernhard Adamec und Kristina Mandl – das so genannte „Standing Committee“ in Alpbach und betreute im Zuge dessen rund 500 internationale Studierende mehr als 14 Tage vor Ort. Darüber hinaus profilierte sich heuer mit Dr. Verena Ehold ein Vorstandsmitglied des Clubs als neues Mitglied des Leitungsausschusses des Forums.

Im nächsten Jahr wird Bernhard Adamec die Geschäfte des Clubs übernehmen. Er war nicht nur – wie soeben erwähnt – federführend in der Vertretung des Clubs in Alpbach tätig und koordinierte das Projekt „Europa 2050“, sondern übernahm als Vizepräsident auch gekonnt die Neugestaltung der Club-Homepage („www.club-alpbach.at“). Ich wünsche ihm und seinem Team alles Gute und bin mir auf Grund des bisher gezeigten Engagements sicher, dass man die Erwartungen für 2007 hoch ansetzen können wird.

Kamingespräch mit BM DI Josef Pröll

Der Club Alpbach NÖ veranstaltet regelmäßig exklusive Clubabende für seine Mitglieder. Im Rahmen dieser Abende soll der Austausch zwischen den Mitgliedern gepflegt werden.

Am 16. Februar lud der Club Alpbach NÖ zu einem Kamingespräch mit Bundesminister DI Josef Pröll. Diese Veranstaltung war exklusiv für Mitglieder des Club Alpbach und bot den Teilnehmern einen tiefgründigen Einblick in die Aufgaben und Herausforderungen eines Österreichischen Top-Politikers.

Josef Pröll berichtete über seinen Werdegang, seine Aufgaben im Lebensministerium und welche großen Herausforderungen die Österreichische EU-Präsidentschaft in sich birgt.

Danach wurde intensiv diskutiert und viele Fragen gestellt. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem geselligen Beisammensein im Anschluss.

><



Wa(h)re Bildung Studium, Industrie und Arbeit

Der Club Alpbach Niederösterreich setzt im vorbereitenden Programm für das Forum 2006 im Frühjahr einen bildungspolitischen Schwerpunkt. Die Hauptveranstaltung in Kooperation mit der IV Niederösterreich am 2. 5. 2006 um 19 Uhr im Spiegelsaal des Hauses der Industrie am Schwarzenbergplatz fand in Form einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wa(h)re Bildung - Studium, Industrie und Arbeit“ statt.

Bernhard Adamec

Ein hochkarätiges Podium hat unter Publikumsbeteiligung v.a. drängende und aktu-

elle Fragen wie die „Ökonomisierung“ der Hochschulbildung; Beteiligung/Sponsoring der Wirtschaft/Industrie von FH und (Privat-)Universitäten; die Frage ob öffentliche Universitäten und insbesondere geisteswissenschaftliche Fächer ins (budgetäre) Abseits geraten; ob wir auf dem Weg zur Zweiklassenbildung sind („reiche“ private Spitzeninstitutionen mit besseren Wirtschafts- und damit Arbeitsmarktkontakten) diskutiert. Kurzum die Chancen und Gefahren der aktuellen Internationalisierungs- (Stichwort „Bologna-Prozess“) und Ökonomisierungsprozesse im Hochschulbereich.

Es diskutierten:

o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Greisenegger
(Vizedekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, vormals Rektor)

Dkfm. Dr. Claus Raidl
(Präsident des österreichischen Fachhochschulrates; Vorstandsvorsitzender Böhler-Uddeholm)

Mag. Alexandra Schantl
(Europaservice des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds)

Mag. Michael Traintdt
(IV)

Moderation: **Mag. Petra Mihály** (APA)



Europa 2050 - Wie schaffen wir die „Mittleuropäische Öffentlichkeit“

Am 28. März 2006 war es so weit - der Club Alpach Niederösterreich lud gemeinsam mit der Initiative demokratie.morgen zur Diskussion in den Zigarrenklub von Pleon Publico, österreicheris größte Lobbying-Agentur um einen Ausblick auf das Jahr 2050 zu wagen sich zu fragen, wie wir eine „Mittel-europäische Medienöffentlichkeit“ schaffen.

Mag. Jürgen Busch

(Landes-)Politik und Medien fokussieren – zumindest in der öffentlichen Wahrnehmung – auf landesinterne oder innerstaatliche Problemstellungen und Zusammenhänge. Die europäische Integration hat jedoch längst eine europäische – und oft nicht wahrgenommene – Realität geschaffen, die kaum noch Refugien für eine (Landes-)Politik abgekoppelt von gesamteuropäischen und regionalen (im Sinne von traditionelle nationalstaatliche Grenzen überschreitende „Europaregionen“) zulässt.

Es stehen sich gegenwärtig traditionelle nationale und darin versammelte regionale Mentalitäten und eine neue europäischen Realität eines gemeinsamen (Arbeits-)Marktes, einer Wirtschaftsunion mit den Grundfreiheiten oder eines gemeinsamen europäischen Bildungsraumes (Stichwort Bologna-Prozess) gegenüber. Die Politik ist gefordert, diese neue Realität im politischen Handeln und der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln. Nur wenn Europa und sich (wirtschaftlich längst) entwickelnde europäische Regionen abseits nationalstaatlicher Grenzziehungen auch ihre eigene „Öffentlichkeit“ entwickeln, kann

jenes Mindestmaß an (mittel-)europäischer Solidarität entstehen, das für integrierte politische Gesellschaften notwendig ist.

Europa und sein überstaatlichen Regionen müssen für breiteste Bevölkerungsgruppen erfahr-, erleb-, also wahrnehmbar werden. Die Nachbarn müssen uns „etwas angehen“, um die neuen Chancen und Perspektiven für die individuelle und gesellschaftliche Lebensgestaltung zu eröffnen. Die Vision von Europa 2050 ist die Vision eines Europas der Regionen mit europäischer und regionaler (etwa mitteleuropäischer) Öffentlichkeit. Politik und Medien kommunizieren und prägen derartige soziale Bezugsräume und sind daher gefordert, neue europäische Realitäten zu vermitteln, die damit einhergehenden Möglichkeiten für die Menschen zu erschließen.

Beim Kick off zu diesem Themenkreis in Form einer hochkarätigen Diskussionsrunde mit reger Publikumsbeteiligung im bis auf den letzten Platz gefüllten Zigarrenklub der Pleon Publico konnten einige Kernbereiche zu diesem Themenkomplex andiskutiert werden. Roland Weissmann (stv. Chefredakteur des ORF Niederösterreich), Harald Mahrer (demokratie.morgen), Thomas Goiser (Club Alpach NÖ und demokratie.morgen), Bernhard Adamec und Tanja Illetits (beide CANÖ) diskutierten mit den Club Alpach NÖ-Mitgliedern und den auch internationalen Gästen im Publikum für die „mitteleuropäische Öffentlichkeit“ relevante Fragen wie die Rolle der Sprache, die Kommunikation gemeinsamer Themen durch Politik und Medien, die Frage nach der Funktion und der Rolle von Identität oder den Begriff der „Freiheit“

im wirtschaftlichen wie persönlichen Sinn (Chancen am integrierten europäischen Arbeitsmarkt und im europäischen Bildungsraum, gemeinsamer Grundrechtsstandard, gemeinsame soziale Sicherheitsnetze). Hinsichtlich der Rolle der Medien wurde eine positive Berichterstattung im Sinne einer mitteleuropäischen Öffentlichkeit diskutiert: Angst vor der Entwicklung und dem noch Fremden könnte durch eine positive Berichterstattung zu Themen, „die und gemeinsam betreffen“ (zB Energiepolitik, Bildungschancen) überwunden werden. Ein Klima der positiven Betroffenheit über (sehr oft von denselben Bedingungen abhängige) Vorgänge auf der anderen Seite der Grenzen zu Niederösterreichs Nachbarregionen ist von Nöten.

><



Slovakia after the elections

Der Club Alpbach Niederösterreich veranstaltete in Kooperation mit der Initiative [demokratie.morgen](http://www.demokratiemorgen.at) (www.demokratiemorgen.at) und [dell Bratislava](http://www.dell.com) (www.dell.com) am 7. September 2006 eine Diskussion zum Thema: „Slovakia after the elections - and the future of reform in the new EU countries“.

Um nicht nur hier in Wien geseit über unsere Nachbarn zu reden, haben wir uns kurzer Hand dazu entschlossen Informatio-

nen vor Ort einzuholen und mit den direkt Involvierten zu diskutieren.

Am Podium saßen

Martin Bruncko, ehemaliger Berater des Finanzministers der Slowakei. Er hat die vielen Reformen, die in den letzten Jahren in der Slowakei statt gefunden haben, mitbegleitet.

Veit Dengler, general manager von [dell Bratislava](http://www.dell.com) hat als Moderator agiert.

Nach einem Vortrag über die Reformschritte der Slowakei in den vergangenen Jahren unter einer sehr wirtschafts-liberalen Regierung, die mutig klare Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen hat, diskutierten die Teilnehmer mit dem Referenten über die Zukunft weiterer Reformen.

>>



Weihnachts-Clubabend

Am 7.12. 2006 haben wir zum Weihnachts-Clubabend eingeladen - diesmal hatten wir die Möglichkeit mit Mag. Roland Wiesinger, MD von Porsche Leasing Bulgarien (Porsche Bank Group) zu plaudern.

Die Veranstaltung wurde durch Bernd Ziska ein Mitglied der ersten Stunden des Clubs initiiert.

Ort und Zeit: Donnerstag, 7. Dezember 2006, 19:00 Uhr im Großen Sitzungssaal der Wirtschaftsuniversität Wien (1. Stock Kern D).

Roland Wiesinger, geboren am 21. Dezember 1968 in Amstetten, hat nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie einen vielseitigen Lebens- und Karriereweg beschritten. Nach mehreren Jahren im Militärdienst als Teil der UN-Force in Syrien, war er in Österreich und Osteuropa in der Privatwirtschaft tätig und bekleidete maßgebliche Funktionen in der

Unternehmensberatung, Logistik- und Automobilindustrie. Seit 2 Jahren ist er nun in der Porsche Gruppe als Managing Director von Porsche Leasing Bulgarien tätig. Dabei unterstützt er auch die Traditzia-Foundation.

Temenuška Todorova ist Geschäftsführerin der Traditzia Foundation, die - 2002 von der Frau des Englischen Botschafters in Sofia gegründet - eine Art Heimatwerk ist, das seine Produkte von sozial tätigen Organisationen, bedürftigen Handwerkern und Kunsthandwerkern aus einem sozial schwierigen Umfeld bezieht. Die Zusammenarbeit mit den Zulieferern beschränkt sich nicht auf den Kauf und Weiterverkauf von Produkten, sondern umfasst, wenn finanziell gesichert, auch deren Schulung in Angestelltenführung, Marketing, Finanzierung, Buchhaltung, Englisch und Psychologie.

An diesem Abend wurde auch ein "Weihnachtsmarkt" veranstaltet, bei dem es ver-

schiedene handgemachte Produkte von Traditzia sowie Postkarten und Weihnachtsschmuck zu kaufen gab. So haben wir das Nützliche mit dem Guten verbunden, indem der eine oder die andere so manche Geschenkidee für Weihnachten finden und durch den Kauf bedürftigen Menschen in Bulgarien helfen konnte.

www.traditzia.bg

Die Veranstaltung fand gemeinsam mit anderen Clubs statt, um Weihnachten nicht nur bei Häppchen und Glühwein gemeinsam zu feiern, sondern auch ein weiteres Netzwerken zu ermöglichen.

>>

Stipendienverleihung

Am 22. Juni 2006 wurden in der Orangerie des Stiftes Klosterneuburg feierlich die diesjährigen Stipendien verliehen. 23 junge Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher haben dieses Jahr die Möglichkeit bekommen das Europäische Forum Alpbach zu besuchen. Zusätzlich dürfen wir uns darüber freuen, dass auch eine Studentin aus dem benachbarten Ausland von nun an das Netzwerk des Club Alpbach Niederösterreich noch vergrößern wird.

Die Veranstaltung stand unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der im Anschluss auch zu einem Buffet lud.

Die Stipendienverleihung wurde mit freundlicher Unterstützung der jungen Europäischen Föderalisten (www.jef.at) und den Austrian Research Centers (www.arcs.ac.at) durchgeführt.



Stipendiaten 2006



Cornelia Daniel



Claudia Englstorfer



Graciela Faffelberger



Matthias Függer



Florian Gradwohl

Carmen Jeitler

Peter Hießberger

Christine Kowald



Gerhard Kreuch



Magdalena Kurz



Andreas Lauterbrunner



Stefan Leitzinger



Maria Maager



Christian Macho



Lisa Maria Matzinger



Mercedes Mautner Markhof



Lucas Ponbauer



Jürgen Recher



Bernhard Scheuer



Hannes Schwarzecker



Katharina Spörk



Edina Tóth



Veronika Weinbergmair



Bernhard Weiß

Standing Committee 2006

Der Club Alpbach Niederösterreich hatte in diesem Jahr eine besondere Ehre. Es wurde uns die große Aufgabe übertragen, das Standing Committee zu stellen. Unser Auftrag war es, sich um das Wohl aller 500 Stipendiatinnen und Stipendiaten abseits des offiziellen Programms des Forums zu kümmern.

Bernhard Adamec

Besonders war dieser Auftrag deshalb auch, weil uns diese Verantwortung erst 3 Jahre

zuvor das letzte Mal übertragen wurde. Die Messlatte von Georg Klöckler und Birgit Zehetmayer aus 2003 lag hoch - doch wir stellten uns der Herausforderung.

Es gelang uns - zur Zufriedenheit von allen Seiten - angefangen von einem Willkommens-Barbecue über eine International-Night und einem weiteren Clubbing auch einen Ausflug in die Swarovski Kristallwelten zu organisieren.

Einen Schwerpunkt legten wir auch auf die abendlichen Kamingsgespräche, die durch die Bank alle überlaufen waren. Unterschieden

haben wir uns in diesem Jahr aber vor allem durch 2 Projekte von den anderen. Erstmalig gelang es uns über die gesamte Dauer des Forums eine Kinderbetreuung zu organisieren und außerdem konnten wir allen Stipendiaten ein originales SC-Alpbach-T-Shirt zur Verfügung stellen.

Wir haben uns bemüht allen Erwartungen mit Demut und Hingabe zu begegnen und hoffen mit unserem Engagement einen Beitrag in der Steigerung des Ansehens des Club Alpbach Niederösterreich geleistet zu haben.

>>



Kinderlärm ist Zukunftsmusik

Der Club Alpbach Niederösterreich hat dieses Jahr als Verantwortlicher des Standing Committees nicht nur gezeigt, dass er sich Bestnoten im Pflichtprogramm verdient hat - auch die Kür war mit außerordentlichem Erfolg gesegnet.

Was bereits 2005 das erste Mal für 3 Tage als Versuch gestartet wurde, haben Kristina Mandl und die Kinderbetreuerinnen der Kinderwelt Niederösterreich 2006 zu DER Neuerung beim Europäischen Forum Alpbach

gemacht. Über die gesamten zweieinhalb Wochen wurde eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten und während des Tiroltages fand sogar ein Kinderfest statt, an dem 55 Kinder teilnahmen.

180 verschiedene Kinder während der gesamten Forumszeit lassen auf ein echtes Bedürfnis an professioneller Kinderbetreuung schließen - damit ist Alpbach nicht nur das Dorf der Denker von heute, sondern auch das Dorf der Denker von morgen. Angesichts

der anstehenden Fragen und Herausforderungen der Zeit ist das ein entscheidendes Signal.

Wir freuen uns, dass uns dazu der erste Schritt gelungen ist, bedanken uns bei unseren Unterstützern: dem Land NÖ, der Frau in der Wirtschaft, Verein KinderReich und der Kinderwelt NÖ und hoffen, dass diese Initiative auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird.

>>



The European Dream

Das Wir-Bewusstsein der Europäer - eine Utopie?

Am Rande der Politischen Gespräche des Europäischen Forums Alpbach 2006 fand am 29.8.2006 um 20.00 Uhr eine Podiumsdiskussion zum „Wir-Bewusstsein der Europäer“ statt.

Diese Podiumsdiskussion wurde in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundeskanzleramt durchgeführt und stand in der Tradition der Veranstaltungsreihe „The Sound of Europe“, die von der Österreichischen EU-Präsidentschaft durchgeführt wurde.

Gerhard Kreuch

Durchgehend bestand darüber Einigkeit, dass zurzeit ein Mangel an ebendiesem Wir-Bewusstsein herrsche und dieser dem eu-

ropäischen Projekt schade. In den Lösungsvorschlägen, die sowohl von den geladenen Podiumsgästen als auch von den sich rege beteiligenden Niederösterreichischen Stipendiatinnen und Stipendiaten dargebracht wurden, zeichneten sich vor allem zwei Grundansätze ab: Die eine Seite hatte die Überzeugung, über kreative Werbekampagnen, Events, etc. das europäische Bewusstsein in den Bürgerinnen und Bürgern erwecken zu können. Demgegenüber stand die Ansicht, ein Wir-Gefühl sei nicht „von oben“ zu vermitteln, vielmehr müsse der Dialog zwischen den Menschen der Völker Europas ihm Rahmen von Austauschprogrammen, gemeinsamen Projekten, etc. intensiviert werden. So könnten in einem diskursiven Prozess gegenseitige Vorurteile und Beharrungssängste abgebaut werden und das

Wir-Bewusstsein aus den Menschen selbst entstehen.

Insgesamt war es ein spannender Abend für alle beteiligten Diskutanten, was auch daran zu erkennen war, das auch nach dem offiziellen Teil weiter rege diskutiert wurde.

Es diskutierten:

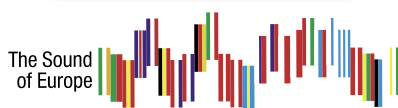
Botschafter Klaus Wölfer
Botschafter Thomas Mayr-Harting
Ingrid Friedrich, BKA
und

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Club Alpbach NÖ

Moderation

Isabella Grahl

><



Stipendiatenbetreuung vor Ort

Den 24 Stipendiaten standen während des gesamten Forums in Alpbach die Vorstandsmitglieder des Clubs für sämtliche Fragen, Wünsche und Anliegen zur Seite. Gleich am zweiten Abend der ersten Forumswoche wanderten wir gemeinsam zur Zotteralm, um den Stipendiaten die Gelegenheit zu bieten sich innerhalb des Clubs besser kennen zu lernen und sie mit „Niederösterreich-Shirts“ für die weitere Zeit beim Forum auszustatten. Neben dem offiziellen Programm konnten wir das Angebot auf der fachlichen Ebene mit Kamingesprächen und auf der gesellschaftlichen mit Partys erweitern. Die Fitness der Stipendiaten war aber dennoch nicht geschwächt und so wurde das früh morgentliche Netzwerkfrühstück mit großem Interesse besucht. Am Ende des Forums stand noch ein gemeinsames Ab-

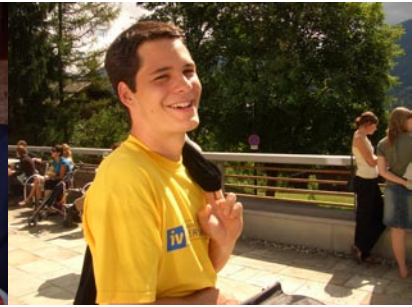
schlussessen am Programm um allen Stipendiaten die Möglichkeit zu geben, ihre Eindrücke und Erlebnisse auszutauschen und

uns ihre Anregungen für die nächstjährige Stipendienaktion mitzugeben.

><



Impressionen Forum 2006



„Der Geist von Alpbach machte mich süchtig.“

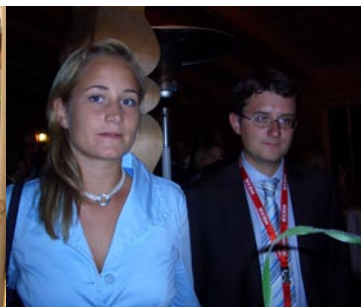
Florian Gradwohl

„Alpbach regt zum eigenen (Weiter-)Denken an und ist nicht nur Konsum angebotener Wissenserörterung.“

Christian Macho

„Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ein derart gelungenes Forum bedanken.“

Matthias Függer



„Was ich vom Forum Alpbach gelernt bzw. mitnehmen kann: Noch einmal nach Alpbach fahren!“

Mercedes Mautner Markhof

„Es war so interessant: wir haben die Tagesthemen oft noch beim Wanderausflug oder beim Glas Wein weiterdiskutiert.“

Lisa Maria Matzinger



„Für mich war das Europäische Forum Alpbach eine große Bereicherung - ich kann es nur jedem weiterempfehlen!“

Veronika Weinbergmaier

„Man konnte fast rund um die Uhr an Veranstaltungen teilnehmen - ich hab versucht so viele wie möglich, zu schaffen.“

Jürgen Recher



Ausblick 2007

Am 23. November 2006 wurde eine neue Seite im Buch des Club Alpbach Niederösterreich aufgeschlagen. Das Buch ist zwar noch nicht so dick, doch der Inhalt stimmt und die Geschichte entwickelt sich immer mehr zu einem Bestseller.

Nun liegt es an uns diese Geschichte weiter zu schreiben. Wir sind der neue Vorstand des Club Alpbach Niederösterreich und wir wollen diese Geschichte gemeinsam schreiben.

Als Generalsekretär wird der junge und hochpolitische Kopf Sebastian Kurz sich vor allem wieder um die Stipendiatinnen und Stipendiaten kümmern.

Als Vizepräsidentin haben wir die große Ehre Kristina Mandl in unserem Team zu haben. Sie hat während des Forums 2006 bereits ihr ganzes Herzblut in die Kinderbetreuung gesteckt und wird uns trotz der Geburt ihrer zweiten Tochter Ende April beim Planen und Durchführen unserer Veranstaltungen unterstützen.

Außerdem als Vizepräsident unterstützt uns der angehende Jurist und Chefaufklärer von dunklen Machenschaften in seiner Heimatgemeinde Kottingbrunn Christian Macho, der sich schon bei der Organisation der Generalversammlung sehr verdient gemacht hat.

Weiters im Vorstand ist der ehemalige Vize-

Landesschulsprecher Niederösterreichs und jetzige Philosophie- und Sozioökonomiestudent Gerhard Kreuch. Eine Bereicherung für unser Team ist die Weltenbummlerin Melina Schneider, die sich ganz stark im Kulturbereich beheimatet sieht und auch lange in einem Literaturcafé mitgearbeitet hat.

Eine ganz wichtige Aufgabe mit der Betreuung unserer Homepage und unserer Drucksorten übernimmt im kommenden Jahr der TU-Student Bernhard Scheuer.

Auf die Qualitäten im Finanzbereich von Florian Plach wollen wir auch im kommenden Jahr nicht verzichten und sind dankbar, dass er sich dieser verantwortungsvollen Herausforderung noch ein weiteres Jahr stellt.

Als geringster unter diesen großartigen Menschen darf ich mich im kommenden Jahr darum bemühen, dass wir gemeinsam die hoch gesteckten Ziele, die wir haben, auch erreichen und jeder, der gerne ein Teil unseres Clubs sein möchte, dies auch sein kann, spürt und involviert ist.

Wir wollen uns gemeinsam bemühen die Tradition des Club Alpbach Niederösterreich auch im kommenden Jahr in gewohnter Weise fort zu führen. Wir hoffen wieder eine ähnlich hohe Zahl an Stipendiatinnen und Stipendiaten zum Forum 2007 entsenden zu können.

Auch bei den Veranstaltungen wollen wir



Bernhard Adamec

uns an den Erfolgen der vergangenen Jahre ein Vorbild nehmen und wiederum ähnliche Formate anbieten.

Das große Highlight wird mit Sicherheit die Feier unseres 5-jährigen Bestehens am 18. April im Palais Niederösterreich sein. Das soll ein Fest für alle Freunde und Unterstützer des Club Alpbach Niederösterreich sein, um sich zu treffen, sich auszutauschen und vielen Menschen einmal danke zu sagen.

Ein ambitioniertes Programm, das wir uns vorgenommen haben - wir hoffen, dass wir die Erwartungen, die in uns gesetzt werden, auch erfüllen können. Wir freuen uns über jede Art von Feedback und sind dankbar für jede und jeden, die oder der sich gerne einbringen möchte.



Generalversammlung 2006

Am Donnerstag den 23. November lud der Club Alpbach Niederösterreich zu seiner Generalversammlung in das Wasserschloss nach Kottingbrunn.

Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einem Ausblick auf die Zukunft, wurde der neue Vorstand für das kommende Jahr gewählt.

Angeregt diskutiert wurde über die Pläne, die Statuten des Clubs zu reformieren. So ist geplant im kommenden Jahr eine Initiativgruppe zu schaffen, die sich um die Be-

treuung der Stipendiaten kümmert und der Vorstand des Clubs sich vor allem um die langfristige Ausrichtung Gedanken macht und die Betreuung der Mitglieder als Hauptaufgabe übernimmt.

Eine Arbeitsgruppe im Club wird sich während des kommenden Jahres mit diesen Änderungsplänen detailliert auseinandersetzen.



Team 2007



Bernhard Adamec (1983)

Präsident

Alpbach bedeutet für mich Freiheit zu sagen, was man denkt, zu denken woran man glaubt und an das zu glauben, was man tut.



Kristina Mandl (1983)

Vizepräsidentin

Alpbach ist für mich nicht nur das Dorf der Denker von heute sondern auch der Denker von morgen - hoffentlich wird auch in Zukunft in Alpbach Kinderlärm als Zukunftsmusik gehört.



Gerhard Kreuch (1984)

Stipendienbewerbung

Alpbach bedeutet für mich vor allem Vielfalt: Vielfalt an Disziplinen, Vielfalt an Menschen. Die Ideen und Impulse, die ich aus dieser Vielfalt schöpfen konnte, begleiten mich das ganze Jahr.



Bernhard Scheuer (1984)

CI & Internet

Alpbach ist die wohl höchstgelegene Plattform für visionäres Denken unterschiedlichster Persönlichkeiten mit einer gemeinsamen Leidenschaft – Europa heute und morgen.



Sebastian Kurz (1986)

Generalsekretär

Alpbach ist ein Ort, an dem vor über 60 Jahren eine Verbindung eingegangen wurde zwischen Theorie und Praxis, zwischen Zukunft und Gegenwart, zwischen Geisteskraft und Gastfreundschaft. Diese Verbindung besteht bis heute.



Christian Macho (1983)

Vizepräsident

Alpbach ist für mich der Ort und die Quelle der Begeisterung für europäische Begegnung.



Melina Schneider (1982)

Veranstaltungen

Alpbach ist ein Zusammentreffen von vielen verschiedenen Menschen, die sich über viele verschiedene Themen austauschen und in diesen vertiefen.



Florian Plach (1979)

Finanzen

In Alpbach wächst zusammen, was zusammen gehört. Hier wird europäische Integration gelebt, gefördert, ja gerade zu zelebriert. In Alpbach kann man heute schon das Europa von morgen erleben.

Sponsoren 2006



Hypo Landesbank NÖ

www.noehypo.at

Pleon Publico

www.publico.at

PLEON Publico

Public Relations & Lobbying

Raiffeisen Landesbank NÖ

www.rlbnoew.at

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien



Land Niederösterreich

www.noel.gv.at

Wirtschaftskammer NÖ

www.wko.at/noe



Bauernbund NÖ

www.noebauernbund.at



Industriellenvereinigung NÖ

www.iv-net.at